

Evaluation der Induktion-Einführungswoche August 2023 an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich

Tanja Mauritsch¹, Robert Loidhold²

DOI: <https://doi.org/10.53349/resource.2024.i3.a1332>

Zusammenfassung

Die Evaluation der Induktionswoche 2023/24 an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich zeigte positive Rückmeldungen der Teilnehmer*innen. Lobenswert waren die reibungslose Organisation, effektive Informationsbereitstellung und der unterstützende kollegiale Austausch. Besonders geschätzt wurden die Mentor*innen, die eine umfassende Einführung in den Berufseinstieg boten. Verbesserungsvorschläge umfassten eine gebündelte Nachlese der Inhalte, individuell angepasste fachliche Informationen und eine differenzierte Struktur je nach Schulart. Trotz positiver Resonanz wurden Optimierungsmöglichkeiten für die Homepage-Nutzung und den Support durch die Schulaufsicht genannt. Die Ergebnisse bieten wertvolle Impulse zur Weiterentwicklung künftiger Einführungsveranstaltungen für Lehrpersonen im Berufseinstieg.

Stichwörter: Evaluation, Induktionsphase, Berufseinstieg

1 Einleitung

Der Berufseinstieg gilt im Allgemeinen als eine zentrale Stellgröße im Kontext der Bildungsbiografie von Lehrpersonen (Dammerer, Wiesner & Windl, 2020). In dieser Phase werden Lehrer*innen mit vielfältigen Berufsaufgaben, neuen Lebensumständen und bisher unbekanntem Verantwortungsbereichen konfrontiert. Dabei nehmen die in der Berufseingangsphase gemachten Erfahrungen wesentlichen Einfluss auf die Vorstellung von gutem und/oder schlechtem Unterricht und prägen die Entwicklung des eigenen, professionellen Selbstverständnisses als Lehrperson meist nachhaltig (Huber, Prenzel & Lüftenegger, 2021, S. 293–294). Die Qualität eines gelingenden Berufseinstiegs ist dabei von unterschiedlichen individuellen und kontextuellen Faktoren abhängig, unter anderem von den

¹ Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Mühlgasse 67, 2500 Baden.
E-Mail: tanja.mauritsch@ph-noe.ac.at

² Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Mühlgasse 67, 2500 Baden.
E-Mail: robert.loidhold@ph-noe.ac.at

im Studienjahr 2023/24 neu eingeführten Induktionstagen mit begleitend einführenden Lehrveranstaltungen, deren Vorgaben sich aufgrund der mit 1. September 2022 in Kraft getretenen Dienstrechtsnovelle änderten.

Das hier dokumentierte Forschungsprojekt zielt darauf ab, Erkenntnisse zu generieren, die zur Weiterentwicklung der Induktion-Einführungswoche beitragen, um die Veranstaltungsangebote für die Lehrpersonen im Berufseinstieg zielgruppenspezifisch weiterzuentwickeln.

2 Umsetzung der Evaluationsrichtlinien an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich

Nach dem § 33 (1) Hochschulgesetz sind im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems, unter dem Schirm des „Bundesqualitätsrahmen für Fort- und Weiterbildung & Schulentwicklungsberatung an den Pädagogischen Hochschulen“ (Kraker, Plattner, Weitlaner, 2021) regelmäßige Evaluierungen der Dienstleistungen vorzusehen (RIS, 2019).

Die Evaluationsrichtlinien der Pädagogischen Hochschule Niederösterreichs dienen der Gewährleistung zur Qualitäts- und Leistungssicherung, welches das gesamte Leistungsspektrum der Pädagogischen Hochschule, insbesondere hinsichtlich der Aus-, Fort- und Weiterbildung, als auch der wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Forschung umfasst (RIS, 2019). Der Ziel- und Leistungsplan der Pädagogischen Hochschule definiert die Qualitätsziele. Die Ergebnisse der Evaluierungen dienen der kontinuierlichen Konzeption und Implementierung von qualitätssichernden und qualitätsfördernden Maßnahmen im Sinne einer regelkreisgestützten Qualitätsentwicklung. Die Durchführung von Evaluation ist für alle an der Hochschule tätigen Personen gemäß Satzung § 3 Abs. 4 verpflichtend. Die Teilnahme aller zur Evaluierung aufgerufenen Personen erfolgt auf freiwilliger Basis und anonym. Ihre Beteiligung ist durch geeignete Maßnahmen auf zentraler und dezentraler Ebene zu fördern und sicherzustellen (Dammerer, 2023).

Das Department „Schulentwicklung“ ist vom Rektorat mit der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Evaluationen in allen Bereichen des Leistungsspektrums betraut. Die verwendeten Messinstrumente sind in der gültigen Version in der QM-Software IQ-Soft der PH Niederösterreich abgebildet. Die Umsetzung der Befragungen wird schrittweise seit 2023 intern mit dem Evaluierungsprogramm EvaSys¹ durchgeführt. Die Ergebnisse werden zusammengefasst und als Bericht dem Rektorat vorgelegt, woraufhin die Veröffentlichung auf der Homepage der Hochschule erfolgt.

3 Ausgangslage und Organisation der Einführungsveranstaltungen der Induktionsphase

Die Induktionsphase ist eine wichtige Komponente im Konzept der „Pädagog*innenbildung NEU“, welche mit dem 2013 verabschiedeten Bundesrahmengesetz zur Einführung einer neuen Ausbildung für Lehrpersonen herausgearbeitet wurde (Härtel et al., 2010; Schnider et al., 2011, 2012)

Aus der zugrunde liegenden Umstellung der Dienstrechtsnovelle ergeben sich unterschiedliche Bestimmungen und Modelle der Induktionsphase neu (§§39 und 39a VBG). Der Geltungsbereich definiert nur mit einzelnen Ausnahmen, dass alle neu in den Schuldienst eintretenden Lehrpersonen (Junglehrer*innen) im neuen Dienstrecht die Induktionsphase zu absolvieren haben (RIS, 2019).

Als Voraussetzung für eine Anstellung als Vertragslehrperson ist die Absolvierung von einer bis zu zweiwöchigen Einführungsveranstaltung, mit dem Ziel „die angehenden Lehrpersonen noch vor dem eigentlichen Start an der Schule mit wertvollen fachlichen und pädagogischen Grundlagen durch die Pädagogische Hochschule des jeweiligen Bundeslandes“ (BMBWF Handbuch, 2023) auszustatten.

Der Gesetzgeber gibt für die Umsetzung zwei Zeitschienen vor, so haben Lehrpersonen im Berufseinstieg ohne abgeschlossenem Lehramtsstudium (Anstellung im Sondervertrag) bzw. im Quereinstieg im ersten Dienstjahr (§38 Abs. 12 Z 2 VBG bzw. § 3 Abs 12 Z 2 LVG) eine zweiwöchige Einführungsveranstaltung mit 80 Unterrichtseinheiten zu absolvieren. In der ersten Woche findet ein als zeit- und ortsunabhängiger E-Learning-Lehrgang mit 40 Unterrichtseinheiten (MOOC ²InduktionPLUS) zum Selbststudium statt, die zweite Woche beinhaltet ebenso 40 Unterrichteinheiten, welche teilweise Präsenz angeboten werden. Die nachfolgende Tabelle (Abb. 1) stellt die vorgegeben Inhalte des MOOC der InduktionswochePLUS als Rahmenstruktur dar (BMBWF Handbuch, 2023):

Einführungsveranstaltung in der vorletzten Ferienwoche - InduktionPLUS 2023/24: gem. § 38 Abs. 12 VBG im Ausmaß von +5 Tagen (+40 UE)			
Inhalt	UE	Asynchron / Online	Schultyp
Methoden der Planung und Durchführung von Unterricht (Unterrichtsmethoden, Medienwahl und -einsatz, ...)	8 UE	A / O	unter Berücksichtigung der Schulart
Diversität/Inklusion (Heterogenität als Potential und Ressource erkennen, ...)	8 UE	A / O	unter Berücksichtigung der Schulart
Classroom Management (Organisationsstruktur Klasse, Methoden und Rituale, ...)	8 UE	A / O	unter Berücksichtigung der Schulart
Digitalisierung (Digitale Tools im Unterricht, kollaboratives Arbeiten, digitale Grundkompetenzen, Mediendidaktik, ...)	8 UE	A / O	unter Berücksichtigung der Schulart
Sprachenbildung in jedem Unterricht (sprachsensibler Unterricht, DaZ, Lesekompetenz, alltagsintegrierte Sprachförderung, ...)	8 UE	A / O	unter Berücksichtigung der Schulart
	40 UE		

Abbildung 1: Einführungsveranstaltungen MOOC InduktionPLUS (BMBWF Handbuch, 2023)

Für die InduktionsphaseNEU wird die zweite Durchführungswoche relevant zur Evaluation. Diese Folgeweche wird in Präsenz bzw. digital im Umfang von fünf Tagen (40 Unterrichtseinheiten) abgehalten. Diese InduktionsphaseNEU verpflichtet zusätzlich Lehrpersonen aller Schultypen mit abgeschlossenem Lehramtsstudium zur Teilnahme, welche mit bzw. ab 01.09.2023 ihren Dienst antreten (§ 38 Abs. 12 Z 1 VBG bzw. § 3 Abs. 12. Z 1 LVG). Diese Einführungswoche wurde an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich vom 28.08.-01.09.2023 am Campus Baden durchgeführt. Die untenstehende Tabelle (Abb. 2) ist ein Rahmen zur inhaltlichen Ausgestaltung der jeweiligen einführenden Lehrveranstaltungen, wobei regionale Schwerpunktsetzungen möglich sind (BMBWF Handbuch, 2023):

Einführungsveranstaltung in der letzten Ferienwoche: gem. § 38 Abs. 12 VBG im Ausmaß von 5 Tagen (= 40 UE)			
Inhalt	UE	Präsenz / Online	Schultyp
Recht (Rechte und Pflichten im Unterrichtsalltag, Schulrecht, Dienst- und Besoldungsrecht, LBVO – Aspekte von Leistung, mögliche Bezugsnormen, ...)	8 UE	A / P / O	unter Berücksichtigung der Schulart
Professionsbewusstsein (Rolle der Lehrperson, Beziehungsarbeit, Elternarbeit, Umgang mit Unterrichtsstörungen, Mobbing, Konfliktmanagement, Kommunikations- und Gesprächsführungsmöglichkeiten, ...)	8 UE	P / O	unter Berücksichtigung der Schulart
Mentoring/Professionelle Lerngemeinschaften (Begleiteter Schuleinstieg, Coaching, Reflexion, ...)	8 UE	P / O	unter Berücksichtigung der Schulart
Organisationsfeld Schule (Administrative Tätigkeiten, Schulveranstaltungen, Schulverwaltungsprogramme, Aufgaben als Pädagoge/in, ...)	8 UE	P / O	unter Berücksichtigung der Schulart
Projektmanagement (u.a. Planung und Durchführung von Schulveranstaltungen, Lehrausgänge, QMS, ...)	8 UE	P / O	unter Berücksichtigung der Schulart
	40 UE		

Abbildung 2: Einführungsveranstaltungen InduktionNEU (BMBWF Handbuch, 2023)

Für die Durchführung der Einführungsveranstaltungen für das Schuljahr 2024/25 werden aus dem BMBWF minimale Änderungen vorgesehen, die den Pädagogischen Hochschulen etwas mehr an Gestaltungsspielraum verschafft, um auf regionale Anforderungen einzugehen. Diese neuen Durchführungsbestimmungen sind aktuell in Ausarbeitung.

4 Forschungsmethode und Forschungsfragen

Die eben beschriebenen Voraussetzungen bieten das Handlungsfeld dieses Forschungsprojektes. Das Organisationsteam des Departments „Schulentwicklung“ unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Dammerer stimmte in enger Kooperation mit dem BMBWF und der Bildungsdirektion Niederösterreich die Prozessbeschreibung hinsichtlich Konzeption, Planung und Organisation der Begleitwochen ab. Die Induktionsphase markiert den Übergang von der Lehramtsausbildung zur schulischen Praxis und spielt eine wichtige Rolle bei der Entwicklung von Lehrerkompetenzen (Hobson et al., 2009). Die Qualität der Ausbildung der zukünftigen Lehrpersonen und dessen Einführung in den schulischen Berufskontext ist ein zentrales Anliegen jeder pädagogischen Hochschule. Qualitätsmanagementprozesse wie Evaluation und Feedback spielen dabei eine entscheidende Rolle, um den Bildungsprozess kontinuierlich zu verbessern (Kutsyuruba et al., 2015).

Basierend auf diesen Grundannahmen sind die Erkenntnisse der Teilnehmenden für zukünftige Planungsarbeiten von besonderem Interesse. Sie sollen dazu dienen, Verbesserungen in der Weiterentwicklung der Induktionsimplementierung zu generieren und die Qualitätssicherung von Fortbildungsveranstaltungen für Lehrpersonen im Berufseinstieg zu gewährleisten. Es ist entscheidend, dass die Einführungsveranstaltungen nicht nur demographische Daten und organisatorische Aspekte abdecken, sondern auch gezielt auf die pädagogischen Bedürfnisse und sozialen Interaktionen neuer Lehrkräfte eingehen (Wang & Odell, 2007).

Die Datenerhebung führte das Team der Evaluation der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich nach den Lehrveranstaltungen der Induktionswoche im Sommer 2023 mittels elektronischer Fragebögen durch. Um dem genannten Erkenntnisinteresse gerecht zu werden, wurde eine quantitativ-orientierte Onlinebefragung mit qualitativen Strukturen konzipiert und ein ca. zehninütiger Fragebogen verwendet. Dieser besteht aus vierzehn Items; darunter zwei Zuordnungsfragen, elf Fragen in einer vierstufigen Skala, elf offenen Fragen und einer Frage für sonstige Mitteilungen.

Die 343 Teilnehmenden, neue Lehrpersonen der Induktionsphase aus den Bildungsregionen zwei, fünf und sechs im Land Niederösterreich, erhielten unmittelbar am Ende der Einführungswoche die lösungsbasierte Onlineumfrage per E-Mail zugesendet.

Das Ausfüllen des Fragebogens war innerhalb eines Zeitraums von 14 Tagen möglich. An der Umfrage beteiligten sich insgesamt 148 Personen, was einer Rücklaufquote von 43,15 % entspricht (Tabelle 1). Von diesen Teilnehmenden sind knapp ein Drittel Studierende im Lehramt, ein weiteres Drittel sind Lehramtsabsolvent*innen. Personen in einem anderen Anstellungsverhältnis machen 18,2 % aus, während 16,2 % der Teilnehmer*innen Quereinsteiger*innen sind.

Demografische Übersicht		
N=343, n=148 (Rücklauf 43,15%)	Häufigkeit	%
Lehramtsabsolvent*innen	50	33,8%
Quereinsteigende	24	16,2%
Studierende im Berufseinstieg	47	31,8%
In einem anderen Anstellungsverhältnis (Sondervertrag, ...)	27	18,2%
Gesamt	148	100

Tabelle 1: Demografische Übersicht der Teilnehmenden (Eigendarstellung)

5 Ergebnisse der empirischen Befragung

Die Ergebnisse der Evaluierungen dienen der Konzeption und Implementierung von qualitätssichernden und qualitätsfördernden Maßnahmen im Sinne einer regelkreisgestützten Qualitätsentwicklung (Dammerer J., 2023). Der Untersuchungsansatz der formativen Evaluation war darauf gerichtet, einerseits einen repräsentativen quantitativen Überblick über die Umsetzung der Induktionsphase geben zu können und andererseits die persönlichen Einschätzungen und Sichtweisen der Teilnehmenden genauer zu erfassen. Die Auswertung des Textmaterials erfolgte entlang gängiger Standards mittels qualitativer Inhaltsanalyse nach Mayring (2002), wobei die textbasierten Daten unter bestimmten Kriterien analysiert wurden, um für das Forschungsinteresse drei spezifische Aspekte der Organisation, der Inhalte und der sozialen Interaktionen hervorzuheben.

Im Folgenden wird die Zusammenfassung der Ergebnisse nach den organisatorischen, inhaltlichen und sozialen Aspekten der einführenden Veranstaltungen der InduktionNEU mittels Darstellung der Mittelwerte der Frageitems grafisch dargeboten und die textbasierten Daten analytisch beschrieben. Die Antwortmöglichkeiten waren auf eine 4-stufigen Skala wählbar, 1 (trifft sehr zu) bis 4 (trifft nicht zu).

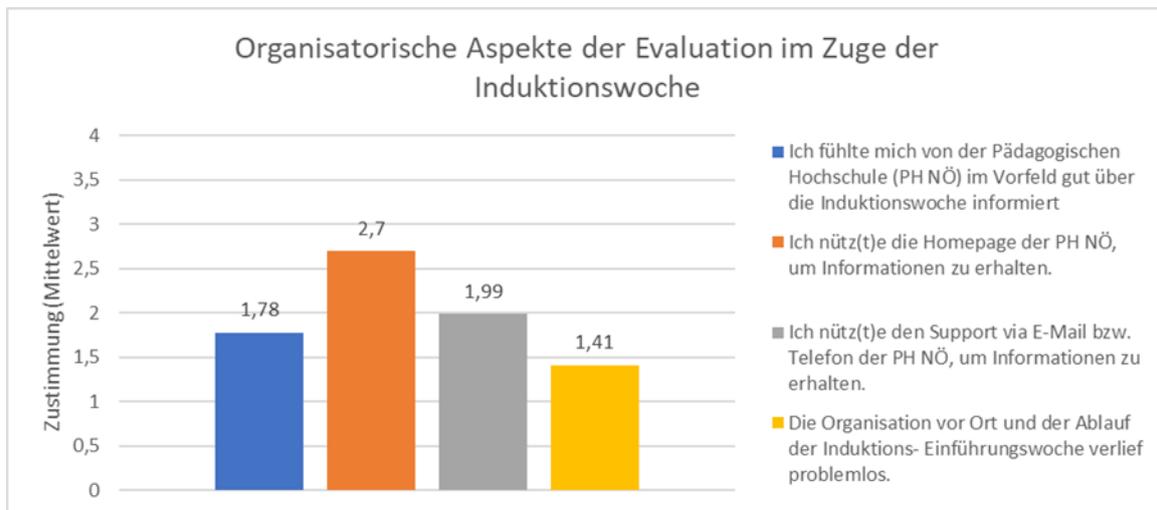


Abbildung 3: Mittelwerte der organisatorischen Aspekte der Evaluation im Zuge der Induktion-
Einführungswoche (Eigendarstellung)

Die Mittelwerte für die Kategorie organisatorische Aspekte (Abb. 3) zeigen eine positive Wahrnehmung der Teilnehmer*innen bezüglich der Induktionswoche an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich (PH NÖ). Sowohl die Informationsbereitstellung im Vorfeld als auch die reibungslose Organisation vor Ort wurden positiv bewertet, wobei der Support via E-Mail/Telefon als effektiv wahrgenommen wurde. Besonders hervorgehoben wurden in den offenen Antworten die wissenswerten Informationen, die per E-Mail übermittelt wurden, was das Aufsuchen der Homepage kaum notwendig machte.

Zudem wurde der Wunsch geäußert, Informationen im Vorfeld über das Anmeldeverfahren für die einzelnen Lehrveranstaltungen und der gleichzeitigen Übermittlung der Organisationsstruktur der Einführungswoche als auch die Fülle an Zoom-Links zu bündeln, um die Zugänglichkeit und die terminisierte Zeiterfassung zu verbessern. So ergaben sich zahlreiche Anfragen an das Organisationsteam der Induktionswoche, wobei die zügige Klärung offener Anliegen per Telefon und per E-Mail schnell geklärt werden konnten und ebenfalls von den Teilnehmenden positiv hervorgehoben wurde. Trotz dieser positiven Aspekte wird darauf hingewiesen, dass spezifische Bereiche wie die Homepage-Nutzung der PH NÖ und potenziell der Support durch die Bildungsdirektion weiter optimiert werden könnten.

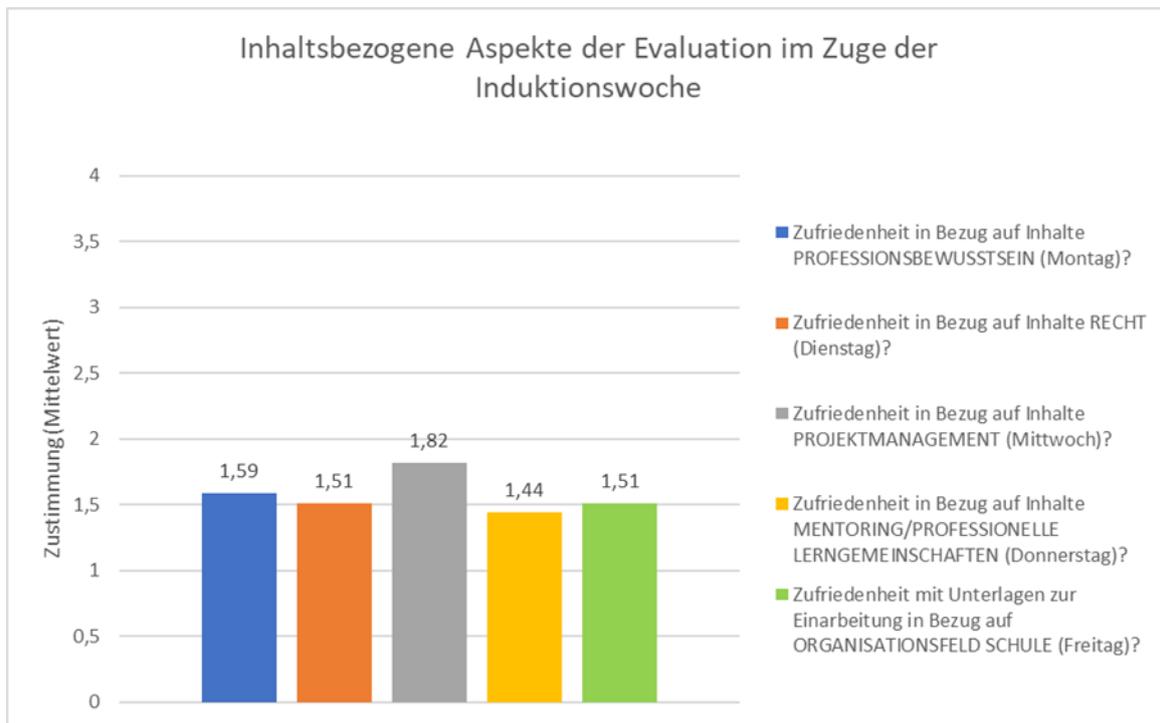


Abbildung 4: Mittelwerte der inhaltsbezogenen Aspekte der Evaluation im Zuge der Induktions-
Einführungswoche (Eigendarstellung)

Die inhaltsbezogenen Aspekte (Abb. 4) der Induktionswoche wurden äußerst positiv bewertet, wie die Mittelwerte in der obigen Abbildung aufzeigen. Die Teilnehmer*innen schätzten die kompakte Struktur der Woche, betonten die praxisnahe Vorbereitung auf den Berufseinstieg, lobten den positiven Eindruck vom Standort Campus Baden und hoben die Vielfalt der präsentierten Themen und die pädagogisch-praktischen Kenntnisse der Vortragenden hervor. Besonders großen Zuspruch erhielten die Sequenzen zum Kennenlernen der Mentor*innen, die eine wichtige Rolle bei der Begleitung und Unterstützung der Berufseinsteiger*innen spielen, welche einen umfassenden Überblick über die Art und Weise der weiterverlaufenden Induktion geben konnten. Zudem wurde die kooperative Lernumgebung als auch das Teilen von Lehrveranstaltungs-Skripten positiv erwähnt.

Besonders deutlich ausgesprochen wurde der Wunsch nach einer gebündelten Nachlese der Inhalte als auch einer Gesamtübersicht der Strukturen des neuen Dienstgebers und professioneller Dienstrechtsauskunft. Insgesamt ziehen die zukünftigen Lehrkräfte gezieltere Informationen zur Induktionsphase und fachliche Inhalte basierend auf dessen Bildungsbiografie vor und wünschen sich teilweise eine Unterscheidung in der Rahmenstruktur je nach Schulart bzw. Lehramt oder Quereinsteiger, aufgrund unterschiedlicher Anforderungen, praxisrelevanter bzw. wissenschaftlicher Vorkenntnisse. In Bezug auf den vorbereiteten fachlichen Inhalten der Lehrveranstaltungen wurde der Vorschlag einer möglichen teilweise getrennten Kleingruppenarbeit mit praxisrelevanten Beispielen je nach Schulart bzw. Einstiegstyp der Teilnehmer*innen oder die Möglichkeit der Schaffung eines Raums zum Austausch von noch offenen Fragen konstatiert.

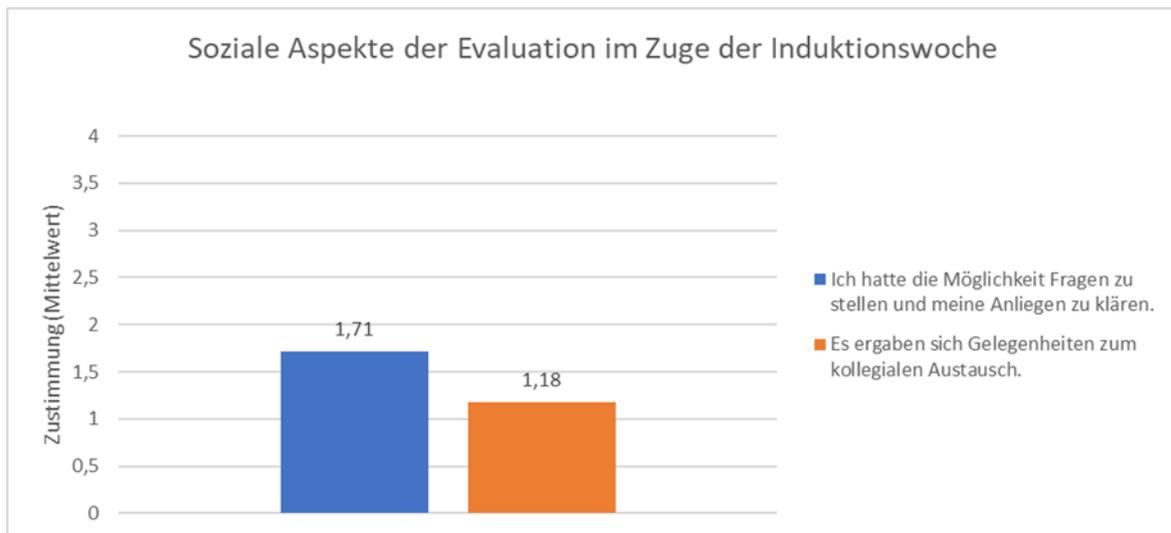


Abbildung 5: Mittelwerte des organisatorischen Aspektes der Evaluation im Zuge der Induktion-Einführungswoche (Eigendarstellung)

Äußerst positive Bewertungen erhielten die sozialen Aspekte (Abb. 5) der Induktionswoche. Die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Anliegen zu klären, wurde als besonders positiv empfunden. Der kollegiale Austausch erhielt außergewöhnlich gute Bewertungen, der einerseits als "tolle Erfahrung" mit "fruchtenden Lernmomenten" beschrieben wurde und andererseits als Quelle von Reflexionsmöglichkeiten und Bilden von Synergien empfunden wurde. Die soziale Atmosphäre wurde als unterstützend und motivierend wahrgenommen, was sich in der Vorfreude und Vorbereitung für den Schulstart zeigte.

Insgesamt spiegeln die Ergebnisse eine äußerst positive und förderliche soziale Dynamik während der Induktionswoche wider, sie wird von den Teilnehmenden als effektiv, praxisrelevant und unterstützend für den beruflichen Weg wahrgenommen.

6 Diskussion und Ausblick

Die neu eintretenden Lehrpersonen zeigen überwiegend einen gelungenen Informationsfluss auf. Vor allem die persönlichen Kontakte mit dem Organisationsteam werden als hilfreich beschrieben. Es zeichnet sich ein positives Bild des Standortes ab. Verbesserungen liegen im Bereich bedarfsgerechter Gruppeneinteilung, abhängig von der Vorerfahrung der Teilnehmenden. Kleine Gruppen für spezifische Schularten, praxisnahe Theorie und der Raum für Mentee-Mentor Austausch sind entscheidend. Besonders auffällig ist der hohe Anspruch zu den angebotenen Formaten im sozialen Bereich und der gelungene Austausch der Teilnehmenden untereinander. Diese Forschungsergebnisse bieten klare bedarfsgerechte Leitlinien für zukünftige Planungen von Einführungsveranstaltungen der Induktionswoche, und sollen eine Weiterentwicklung der Qualitätssicherung von Fortbildungsveranstaltungen für Lehrpersonen im Berufseinstieg an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich gewährleisten.

Literatur

- Altrichter, H., Messner, E. & Posch, P. (2006). Schulen evaluieren sich selbst. Ein Leitfaden. (2. Aufl.). Kallmeyer in Verbindung mit Klett.
- BMBWF Handbuch Induktion 2023 – Onboarding in den Lehrer*innenberuf. Information für Bildungsdirektionen & Pädagogische Hochschulen. Verfügbar unter: [file:///C:/Users/Mitarbeiter/Downloads/Induktion%202023-24_Handbuch%20\(2\).pdf](file:///C:/Users/Mitarbeiter/Downloads/Induktion%202023-24_Handbuch%20(2).pdf)_20.März. 2024.
- Kraker, N., Plattner, I., Weitlaner, R. (2021). Bundesqualitätsrahmen für Fort- und Weiterbildung & Schulentwicklungsberatung an den Pädagogischen Hochschulen. BMBWF. Verfügbar unter: [file:///C:/Users/Mitarbeiter/Downloads/bqr_fwb_seb%20\(1\).pdf](file:///C:/Users/Mitarbeiter/Downloads/bqr_fwb_seb%20(1).pdf)_8.April 2024.
- Dammerer, J. Evaluierungsrichtlinien. Verfügbar unter: IQ-Soft der PH Niederösterreich II.6.0-01 Version A. Pädagogische Hochschule Niederösterreich. Evaluationsrichtlinien. Verfügbar unter <https://www.phnoe.ac.at/de/ph-noe/organisation/qualitaets-management> PH NÖ. (2023a).
- Dammerer, J., Wiesner, C. & Windl, E. (Hrsg.) (2020). Mentoring im pädagogischen Kontext: Professionalisierung und Qualifizierung von Lehrpersonen. Wahrnehmen, wie wir bilden. Pädagogik für Niederösterreich, Band 10. Studienverlag. DOI: 10.53349/oa.2022.a2.120
- Härtel, P., Greiner, U., Hopmann, S. T., Jorzik, B., Krainz-Dürr, M., Polaschek, M., Schratz, M., Stoll, M. & Stadelmann, W. (2010). LehrerInnenbildung NEU. Die Zukunft der pädagogischen Berufe. Die Empfehlungen der Expertengruppe im Auftrag von BM:uk und BM.W_F. Wien: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur und Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung.
- Huber, M., Prenzel, M., & Lüftenegger, M. (2022). Der Einstieg in den Lehrberuf in Österreich – Ergebnisse einer Evaluation der neuen Induktionsphase. In: G. Schauer, L. Jesacher-Rösßler, D. Kemethofer, J. Reitinger, C. Weber (eds.). Einstiege, Umstiege, Aufstiege. Professionalisierungsforschung in der Lehrer*innenbildung. Waxmann.
- Hobson, A. J., Ashby, P., Malderez, A., & Tomlinson, P. D. (2009). Mentoring beginning teachers: What we know and what we don't. *Teaching and Teacher Education*, 25(1), S. 207–216.
- Kutsyuruba, B., Walker, K., & Gallagher-Lepak, S. (2015). Online and blended learning in teacher education: The impact of a technology-focused induction program on beginning teachers'

- self-efficacy beliefs. *Journal of Technology and Teacher Education*, 23(2), S. 211–230. PH NÖ. (2022).
- Mayring, P. (2002). *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken*. Weinheim/Basel: Beltz. Pädagogische Hochschule Niederösterreich. Evaluierungsergebnisse. Verfügbar unter https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/organisation/qualitaetsmanagement/evaluierungsergebnisse-studienjahr-2021-22_27.März.2024.
- RIS – Rechtsinformationen des Bundes (2006). BGBl. I Nr. 30/2006 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 101/2020. Evaluierung und Qualitätssicherung. Verfügbar unter: https://ris.bka.gv.at/eli/bgbl/i/2006/30/P33/NOR40224761_26.März.2024.
- RIS - Rechtsinformation des Bundes (2019). BGBl. Nr. 86/1948 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 211/2013 Induktionsphase. Verfügbar unter: https://www.ris.bka.gv.at/eli/bgbl/1948/86/P39/NOR40160594_26.März.2024
- Wang, J., & Odell, S. J. (2007). Mentored learning to teach according to standards-based reform: A critical review. *Review of Educational Research*, 77(2), S. 131–175.

¹ EvaSys ist eine Befragungs- und Prüfungssoftware zur Gestaltung und Durchführung von Umfragen sowie Automation von Feedbackprozessen, Analysen und Reports.

² MOOC – Die Abkürzung MOOC steht für Massive Open Online Course – es handelt sich also um einen Kurs auf einer Lernumgebung, an dem eine (in der Regel) uneingeschränkte Anzahl an Personen teilnehmen kann. Die Teilnahme ist sehr niederschwellig und einfach: Sie kann zeit- und ortsunabhängig sowie im eigenen Tempo erfolgen (self-paced).